

Jahresbericht 2007 der Sektion Zürich von ProBahn 1. Januar bis 31. Dezember 2007

Sitzungen

Im Verlaufe des Jahres 2007 traf sich der erweiterte Vorstand zu insgesamt 8 Sitzungen. Alle Treffen fanden in den SBB-Sitzungszimmern im HB-Nordtrakt statt. An diesen Sitzungen wurden Themen wie Fahrplan, Verkehrsinfrastruktur, Ausstattung der neuen Doppelstockzüge, Gebühren für Park+Ride und Infrastruktur der Stationen besprochen, die neuen Statuten ausgearbeitet und die Gespräche mit ZVV, SBB und VZO vorbereitet.

Auf die Mitgliederversammlung wurde die 2006 ausgearbeitete Struktur im Vorstand umgesetzt und dieser neu konstituiert.

Vertreter von ProBahn nahmen 2007 an den regionalen Verkehrskonferenzen teil, um so in diesen politischen Gremien die Interessen der öV-Kunden in beratender Form einbringen zu können.

ProBahn Sektion Zürich war auch im Initiativkomitee für die Initiative „Halbstündliche S-Bahn für alle“ vertreten.

Ferner nahmen Vertreter der Sektion an diversen Veranstaltungen zum Thema öffentlicher Verkehr und an Eröffnungs- und Einweihungsfeiern teil. Solche Veranstaltungen eignen sich gut, um Präsenz zu zeigen und in lockerem Rahmen wichtige Kontakte zu knüpfen.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 7. März auf dem Uetliberg statt. Die Mitglieder wurden ins Restaurant Gmüetliberg eingeladen, wo sich insgesamt 34 Personen einfanden. 19 Mitglieder haben sich entschuldigt. Infolge der Neuorganisation im Vorstand wurden Walter Lötscher, Ruedi Lais und Theo Känzig in den Vorstand gewählt. Alle drei waren bereits früher im erweiterten Vorstand für ProBahn aktiv.

Im Anschluss an die eigentliche Mitgliederversammlung durften wir Clemens Schöb, den Direktor der SZU, begrüßen. Er berichtete uns über seine Bahn, deren Leistungen und Besonderheiten (steilste Adhäsionsbahn der Schweiz) sowie über die Fahrgastentwicklung seit der Einführung in den Hauptbahnhof.

Gespräche

Auch im 2007 wurde wieder unser schon fast traditioneller Meinungs-austausch mit dem ZVV durchgeführt. Beim Gespräch am 22. August mit Direktor Franz Kagerbauer und Dominik Brühwiler von der Verkehrsplanung behandelten wir unter anderem folgende Themen: ein Fahrplan für alle Verbindungen Wald und Rüti, Fahrplanpflicht auch bei Bauarbeiten, Gestaltung der Taschenfahrpläne S-Bahn, Bahnpolizei zivil oder in Uniform und die Ausgestaltung der 3. Generation S-Bahnzüge.

Ebenso trafen wir uns auch wieder mit einer Delegation der Regionalleitung Zürich/Ost der SBB. Neben einigen Themen, die wir auch mit dem ZVV besprochen haben, kamen bei den SBB betriebliche Probleme und die Infrastruktur zur Sprache wie z.B. Pünktlichkeit, Ausstattung von Warteräumen und Züge, etc.

Auf Grund der speziellen Problematik im Tösstal (Wald – Rüti), traf sich erstmals eine Delegation von ProBahn mit dem Direktor der Verkehrsbetriebe Zürichsee-Oberland (VZO) zu einem Meinungs-austausch.

Erfolge

Die Erfolge, welche ProBahn erzielt, sind manchmal im Kleinen zu finden, besonders in einem Jahr wie 2007, in welchem kein grosser Fahrplanwechsel statt fand. So betrachten wir es als Erfolg unserer konstruktiven Arbeit, dass wir von Organisationen wie dem ZVV und den RVKs oder von Transportunternehmungen wie den SBB als kompetente Gesprächspartner empfangen werden und so die Anliegen der Fahrgäste direkt einbringen können.

Mitgliederanlass

Am 31. Oktober 2007 hatten wir die Gelegenheit, die Werkstätten und Depotanlagen der VZO in Grüningen unter kundiger Führung von Werner Trachsel, Direktor der VZO, zu besichtigen. In einem anschliessenden Referat brachte er uns die Aufgaben näher, welche eine Marktverantwortliche Unternehmung wie die VZO wahrnehmen und wie sie den Fahrplan gestalten.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand betrug Ende 2007 447 Mitglieder. Die Anzahl der Gemein-demitglieder ist mit 7 gleich geblieben.

Dank

Es bleibt mir, allen für ihre aktive Mitarbeit zu danken.

Adriano Diolaiuti, Präsident



Jona, 26. Januar 2008